

Rebland *Kurier*

14.02.2018

„Noch lang nit zu viel“

Zwei bunt gemischte Zunftabende der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim

Gottenheim. Das Männerballett war der Renner. Erst nach drei Zugaben durften die Herren der Schöpfung am Samstagabend beim Zunftabend der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim wieder von der Bühne. Doch auch die weiteren Balletts der Zunft, das Männerballett aus Gundelfingen und die Büttensprecher wurden vom gut gelaunten Publikum mit Begeisterung empfangen und verabschiedet.



Das „Große Ballett“ der Narrenzunft war wieder ein Hingucker. Foto: ma

Nach einem rauschenden Freitagabend führten auch beim zweiten Zunftabend am Fasnet-Samstag Thea Schlatter und Dirk Schwenninger routiniert durch das dreistündige Jubiläums-Programm. Eröffnet wurde der Abend von der Guggemusik „Krach & Blech“ unter der Leitung des neuen Zunftmeisters Lukas Trotter, der auch die Begrüßung der Gäste übernahm. Er dankte allen Helferinnen und Helfern, die seit Jahren aktiv die Gottemer Fasnet mitgestalten. Es sei egal, wer vorne weg gehe oder auf dem Karren draufsitze, „den Karren ziehen alle gemeinsam“ fasste Trotter das ehrenamtliche Engagement der Zunftmitglieder und ihrer Helfer in ein passendes Bild.

„66 Jahre sind noch lang nit zu viel - Wurzle, Krut un Stiel“ lautete das Motto der Gottemer Fasnet im Jubiläumsjahr 2018. Am Zunft-

abend musste immer wieder der Udo-Jürgens-Hit „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ erhalten, um dem Programm einen musikalischen Rahmen zu geben.

Nach der Eröffnung bot das kleine Ballett der Zunft einen ersten Augenschmaus. Die jungen Zauberinnen hatten unter der Regie von Silke Schneider und Alexa Andris einen fetzigen Auftritt einstudiert. Die eigene Fitness und die der Männer standen beim Vortrag von Sabine Figlestahler und Jessica Bühler, die sich mit „Yoga für Einsteiger“ abmühten, im Mittelpunkt. Märchenhaft und humorvoll wurde dann das „Aschenputtel“ präsentiert, das sich nach dem Prinz ihrer Träume, der doch „ach so schön“ sei, sehnte.

Die Seniorensportgruppe der Zunft, die anschließend auf die Büh-

ne kam, entpuppte sich als super fittes Männerballett. Die „Glorreichen Sieben“ entließen das Publikum bestens gelaunt in die Pause.

Ein gemischtes Team zeigte nach der Pause eine feucht-fröhliche Haarwäsche bevor „Bruce“ aus Amerika (Dirk Schwenninger) von seinen Erlebnissen mit Merdingern, Ihringern, Frauen und Männern berichtete. Dabei wurde auch die Bundes- und Lokalpolitik nicht ausgespart. Aus Bötzingen war Jessica Henseler nach Gottenheim gekommen, um den Männern einiges mitzugeben. Eckhard und Sabine Briem berichteten das Neueste aus ihrem Eheleben und legten sogar ein flottes Tänzchen ein bevor das große Ballett der Narrenzunft für einen fulminanten Abschluss des Zunftabends sorgte. **Marianne Ambs**